

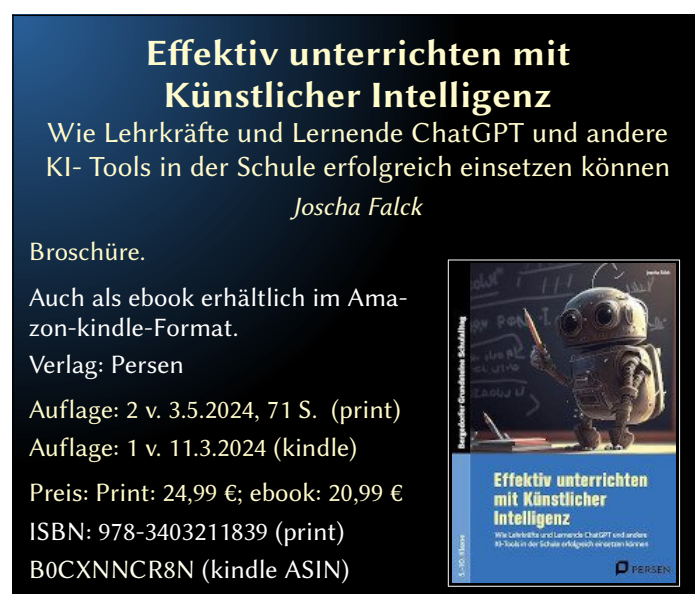
„Effektiv Unterrichten mit Künstlicher Intelligenz“

Rezension: Günther Schmidt-Falck

Die „KI“ (Künstliche Intelligenz) ist in aller Munde und wird heiß diskutiert. Die Möglichkeiten, sie einzusetzen, scheinen schier unbegrenzt zu sein. Auch in der Schule hat sie zum Teil schon ihren Einzug gehalten, und viele Lehrkräfte stehen vor einer völlig neuen Herausforderung. Wie KI im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden kann, davon handelt das neue Buch von Joscha Falck mit dem Titel „Effektiv unterrichten mit künstlicher Intelligenz“. Auch in dieser zweiten Veröffentlichung geht es um die methodisch-didaktische Anwendung digitaler Tools in der Schule.

Digitalisierung begegnet uns auf Schritt und Tritt. Roboter sollen zur Unterstützung von Pflegefachkräften in Heimen und in der medizinischen Versorgung eingesetzt werden. Wo früher Fachkräfte saßen, machen heute vielfach PCs Dienst. In der Verwaltung ist der Kontakt zu Mister Computer an der Tagesordnung. Auch in der Bildung wird seit Jahren diskutiert und gefordert, dass digitales Lernen und Unterrichten mit Macht vorangetrieben werden muss, um den Anschluss nicht zu verlieren. Geldmittel für die Schulische Ausstattung mit PCs und Tablets werden vehement eingefordert. FortbildnerInnen wird die Bude eingerannt, damit die ersten Gehversuche in den Klassen auch sinnvoll gelingen. Wobei der Umgang mit der Digitalisierung im Alltag und im Berufsleben das eine ist. Wesentlich komplexer ist die Vermittlung eines Umgangs mit der KI in den Lernprozessen. Da geht es nicht nur um die Bedienung neuer Software, sondern auch um das Lehren und Lernen im Raum Schule.

In der Einleitung seines neuen Buches schreibt der Autor: „Mit der Veröffentlichung des Chatbots „ChatGPT“ der amerikanischen Firma OpenAI am 30. November 2022 kam ein Stein ins Rollen.“ (S. 5) Ab da wurde die Öffentlichkeit mit der Künstlichen Intelligenz konfrontiert. War die KI doch bisher meist nur in den Elfenbeintürmen der Alma Mater vertreten. Eine der ersten Debatten, die ich in Zusammenhang mit dem Bildungsbetrieb und der KI erfuhr, war ein möglicher Umgang in der Zukunft mit dem Prüfungswesen. Was würde passieren, wenn die



Magisterarbeit, die Doktorarbeit, die Seminararbeit und - bis in die Schule reichend – das einfache Referat oder gar die Hausaufgabe von ChatGPT angefertigt würde?

In seinem Buch beschäftigt sich der Autor mit dem gesamten Feld der Künstlichen Intelligenz. Zuerst werden Begriffe erklärt und die Möglichkeiten von ChatGPT vorgestellt. Im 2. Kapitel, das logischerweise am umfangreichsten ist, geht es um den Einsatz der KI in der Schule. Wie kann Lehrkräften die Vorbereitung und die Materialerstellung erleichtert werden? LehrerInnen wird außerhalb der Schule gerne hämisch nachgesagt, dass sich ihr Unterricht auf die Anweisung „Buch auf, Seite 67!“ beschränken würde. Weit gefehlt: Lehrkräfte müssen Differenzierungsmaterial erstellen und Texte verfassen, Übungen entwerfen, Unterrichtsstunden planen, Übersetzungen vornehmen und Prüfungen entwerfen. Alles das stellt der Autor in seinem Buch vor und beschreibt, wie die KI einer Lehrkraft beistehen kann. Er formuliert sogar Arbeitsaufträge, die in ChatGPT eingegeben werden können inkl. Verbesserungsvorschlägen und erweiterten Arbeitsaufträgen für das Programm. Selbst das Erstellen von interaktiven Lernmaterialien wird am Beispiel präzise beschrieben, und ein Einsatz von KI-Tools bei der sinnvollen Unterstützung von Hausaufgaben wird vorgestellt.

Alles wird durchgehend genau und beispielhaft erklärt. Der Stoff ist ja alles andere als einfach und hat extrem viele Einsatzmöglichkeiten und Varianten. Ich würde mal behaupten, dass ein/e LeserIn nach den 66 Textseiten im DIN A4 Format mehr als den Fuß in der Materie hat. Für mich stellt das Buch eine gelungene Einführung in das Wesen und in die Problematik der KI in der Schule, aber auch eine weitreichende Sammlung pädagogischer Praxis mit der KI dar.

Im 3. und 4. Kapitel geht der Autor kurz auch auf Bereiche der Schulentwicklung ein. Wie wird die Bildung durch die KI beeinflusst? Was bedeutet Lernen mit und ohne künstliche Intelligenz, welche Rolle kann sie bei Fortbildungen und der Unterrichtsentwicklung spielen? Etwas ausführlicher beschreibt der Autor das „als brisant angesehene Thema“ der Prüfungskultur. Ich verrate nur so viel: Die KI kann dabei eine gestaltende und sinnvolle Rolle spielen.

Auch Kritik und der „mahnende Zeigefinger“ kommen zu Wort. Die KI wird bereits oft missbraucht, bei der Fälschung von Bildern und Texten, bei Prüfungen, beim Kopieren von Ideen und bei der Manipulation von politischen Prozessen. Der Autor weist immer wieder knapp auf diese Problematik hin. Es wird an uns Lehrkräften und an der Wissenschaft liegen, Schüler- und StudentInnen dahingehend aufzuklären. Es wird mindestens ein weiteres Buch brauchen, um diesen Stoff aufzuarbeiten.

Fazit: Es geht um einen „Lernkulturwandel“ in der Schule, wie das der Autor nennt. Dieser ist sicher nicht in ein paar Jahren zu schaffen. Ich vermute, dass der Wandel mindestens eine ganze LehrerInnengeneration beschäftigen wird. Mit Hilfe dieses Buches wird der Wandel leichter, schneller, kreativer und verständlicher erfolgen können.